

# eea-Bericht internes Audit Konstanz 2011

eea ® Berater:

Energieagentur Regio Freiburg GmbH  
Udo Schoofs  
Emmy-Noether-Straße 2  
79110 Freiburg  
Tel. 0761/79177-10

Internes Audit: 26.01.2012

Fertigstellung Bericht: 2.03.2012

## Inhaltsverzeichnis

1.	Der European Energy Award® - Prozess	- 3 -
1.1	Aktualisierung der Ist-Analyse	- 3 -
1.2	Umsetzung und Neufassung des Maßnahmenplans	- 3 -
1.3	Energierrelevante Kennzahlen	- 4 -
1.3.1	Endenergiebedarf der Stadt nach Energieträgern 2008	- 4 -
1.3.2	Endenergiebedarf der Stadt nach Verbrauchssektoren	- 4 -
1.3.3	Endenergiebedarf der kommunalen Gebäude und Anlagen 2010	- 5 -
2.	Energie- und klimapolitischer Status auf der Basis des Audit-Tool	- 6 -
2.1	Übersicht	- 6 -
2.2	Bemerkungen zu den einzelnen Handlungsfeldern	- 8 -
3.	Reflektion der Arbeit im letzten Jahr	- 15 -
3.1	Reflektion der Teamarbeit	- 15 -
3.2	Reflexion der Projektarbeit	- 16 -
3.3	Kooperationen/ Außenwirkung	- 16 -
3.4	Fazit	- 16 -
3.5	Ausblick	- 17 -

### Anhang:

Anhang 1: Maßnahmenplan mit Umsetzungsstatus

## 1. Der European Energy Award® - Prozess

### 1.1 Aktualisierung der Ist-Analyse

Am 5.08.2010 und am 26.01.2012 fanden die bisherigen internen Audits statt. Hierzu wurde vom Energieteam in Zusammenarbeit mit dem eea Berater die Ist Analyse aktualisiert.

### 1.2 Umsetzung und Neufassung des Maßnahmenplans

Am 4.02.2009 wurde in einem Workshop der erste Maßnahmenplan zusammengestellt. Im Workshop zum internen Audit am 26.01.2012 wurde der Umsetzungsstand der Maßnahmen des energiepolitischen Arbeitsprogramms überprüft. Der Maßnahmenplan wurde vom Energieteam und dem eea-Berater überarbeitet und durch neue Maßnahmen ergänzt.

Insgesamt umfasst der Maßnahmenplan aktuell 42 Maßnahmen. Die Umsetzung von 3 Maßnahmen ist vollständig erledigt, von weiteren 8 Maßnahmen zum Teil erledigt.

Die zum Teil erledigten Projekte sollen im folgenden Jahr weitergeführt und zum großen Teil auch abgeschlossen werden.

Alle anderen Projekte befinden sich in Bearbeitung oder mit deren Umsetzung soll in Kürze begonnen werden. Von den Projekten, die sich in Bearbeitung befinden, gibt es einige Projekte die bereits umgesetzt wurden, deren Weiterführung aber in den nächsten Jahren notwendig ist. Ein Beispiel dafür wäre die Pressearbeit, die in der Vergangenheit schon verstärkt wurde, aber auch in Zukunft eine gewichtige Rolle in der Öffentlichkeitsarbeit spielen muss.

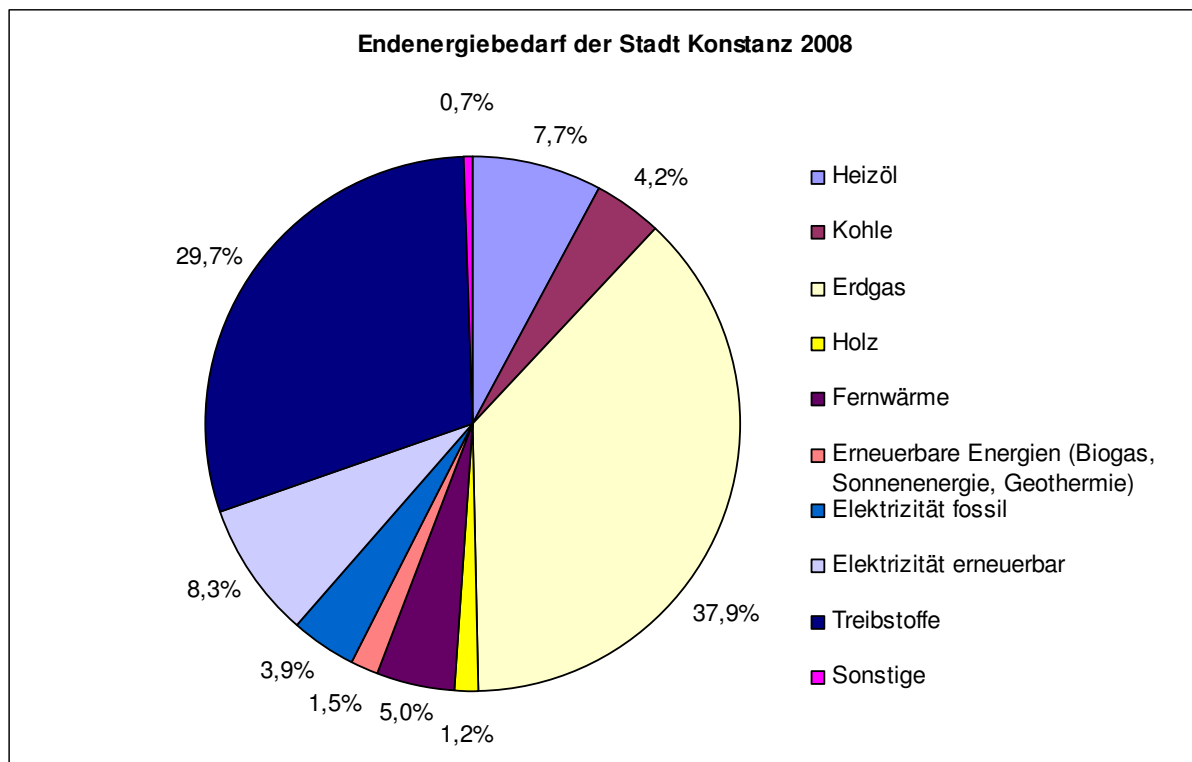
Der Projektstatus für die einzelnen Maßnahmen wird im Anhang 1 dargestellt.

## 1.3 Energierrelevante Kennzahlen

### 1.3.1 Endenergiebedarf der Stadt nach Energieträgern 2008

Eine gesamtstädtische Endenergiebilanz für Konstanz wurde im Rahmen des Interreg-Projekts "2.000-Watt-Gesellschaft Region Bodensee" für das Jahr 2008 erstellt. Diese zeigt für den Endenergiebedarf der Stadt folgende Verteilung auf die Energieträger. Hervorzuheben ist der hohe Anteil von Erdgas (38 %) und Treibstoffen (30 %).

Die Daten wurden bisher nicht aktualisiert.

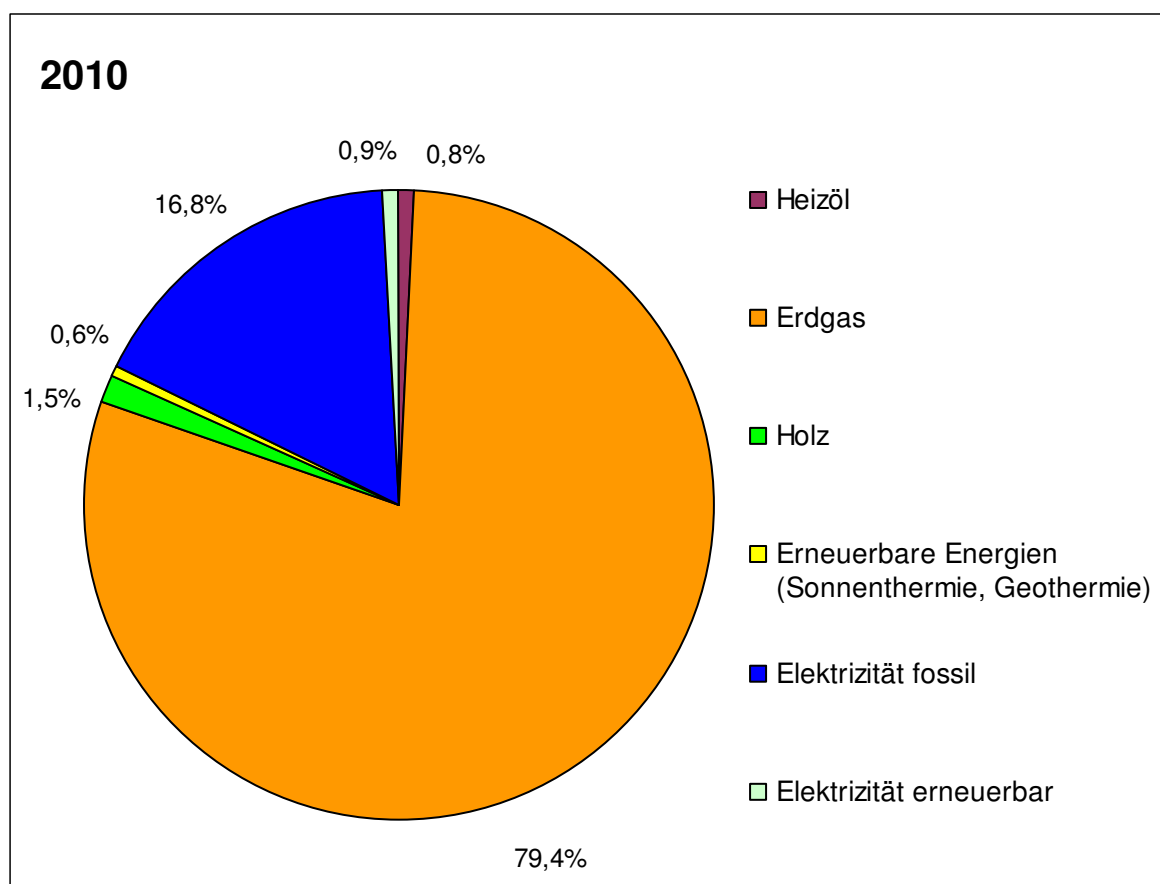


### 1.3.2 Endenergiebedarf der Stadt nach Verbrauchssektoren

Der Endenergiebedarf der Stadt Konstanz liegt als Darstellung für die einzelnen Verbrauchssektoren nicht vor. Eine Energiebilanz nach Sektoren ist aber geplant.

### 1.3.3 Endenergiebedarf der kommunalen Gebäude und Anlagen 2010

Die folgende Grafik veranschaulicht die Verteilung des Endenergiebedarfs kommunaler Gebäude und Anlagen auf die Energieträger. Mit fast 80% ist der Energieträger Erdgas der dominante Energieträger in den kommunalen Liegenschaften. 17% des Energieverbrauchs geht auf den Energieträger Strom zurück. Die erneuerbaren Energien (inkl Holz) haben einen Anteil von ca. 2,1% am Gesamtenergiebedarf bzw. 2,5% am Gesamtwärmebedarf. Heizöl spielt bei der Energieversorgung der kommunalen Liegenschaften keine Rolle. In der Grafik ist der Bereich Verkehr nicht enthalten. Der Energieeinsatz für die Fernwärme ist bei den entsprechenden Energieträgern enthalten.

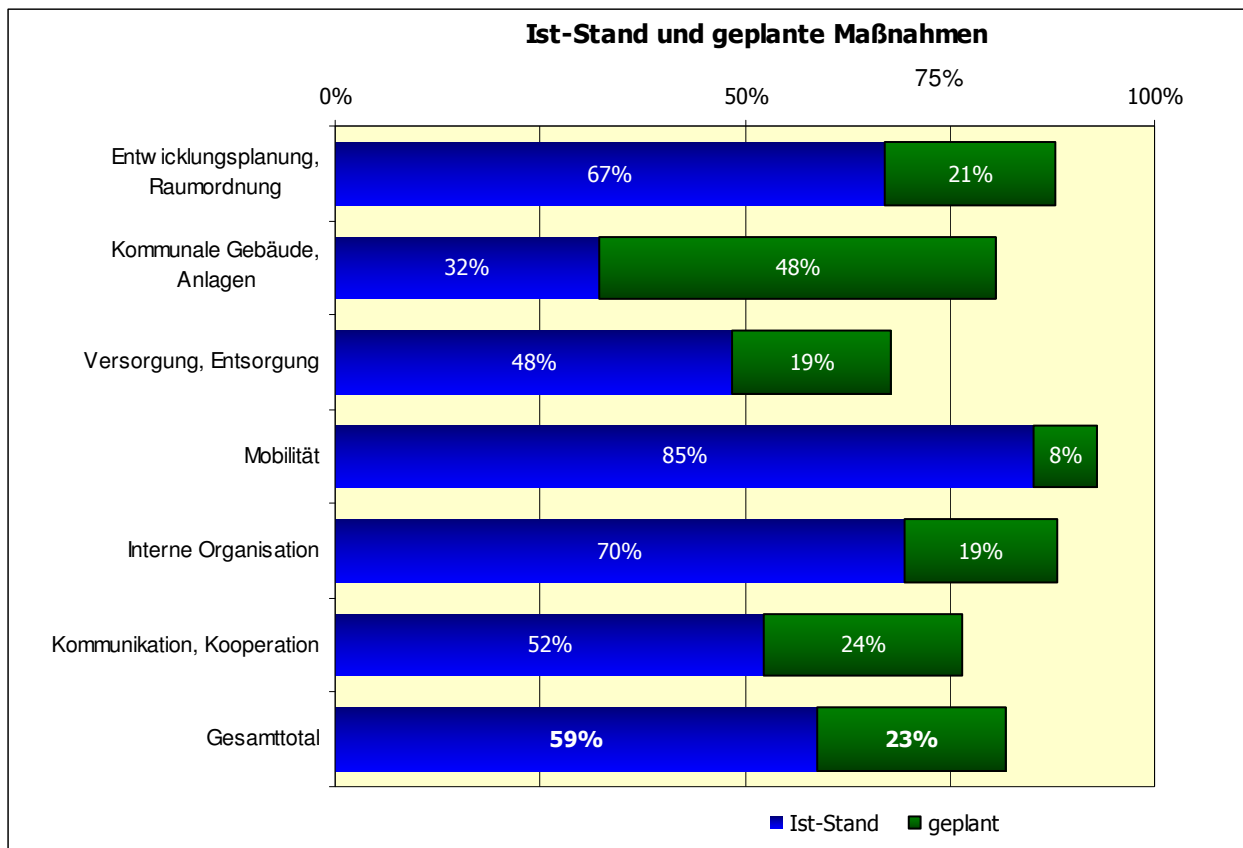


## 2. Energie- und klimapolitischer Status auf der Basis des Audit-Tool

### 2.1 Übersicht

Anzahl möglicher Punkte	450
Anzahl erreichter Punkte	264,5
Erreichte Prozent	59%
Für den eea notwendige Punkte (50%)	---
Für den eea Gold notwendige Punkte (75%)	73

Folgende Grafik zeigt die Anzahl der erreichten Punkte für die einzelnen Handlungsfelder als Prozentanteil der möglichen Punkte. Außerdem werden die Prozentanteile dargestellt, die sich durch die Umsetzung der noch nicht erledigten Projekte (siehe Anhang 1) ergeben.



## Auswertung aktuelles Jahr

### Massnahmen

#### 1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

- 1.1 Kommunale Entwicklungsplanung
- 1.2 Innovative Stadtentwicklung
- 1.3 Bauplanung
- 1.4 Baubewilligung, Baukontrolle

#### Total

#### 2 Kommunale Gebäude, Anlagen

- 2.1 Energie- und Wassermanagement
- 2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte
- 2.3 Besondere Maßnahmen Elektrizität

#### Total

#### 3 Versorgung, Entsorgung

- 3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge
- 3.2 Produkte, Tarife, Abgaben
- 3.3 Nah-, Fernwärme
- 3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung
- 3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung
- 3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung
- 3.7 Energie aus Abfall

#### Total

#### 4 Mobilität

- 4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung
- 4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren
- 4.3 Nicht motorisierte Mobilität
- 4.4 Öffentlicher Verkehr
- 4.5 Mobilitätsmarketing

#### Total

#### 5 Interne Organisation

- 5.1 Interne Strukturen
- 5.2 Interne Prozesse
- 5.3 Finanzen

#### Total

#### 6 Kommunikation, Kooperation

- 6.1 Externe Kommunikation
- 6.2 Kooperation allgemein
- 6.3 Kooperation speziell
- 6.4 Unterstützung privater Aktivitäten

#### Total

#### Gesamttotal

## Umsetzungsqualität

Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz

	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%	geplant Punkte	%
1	38	38,0	31,2	82%	2,8	7%
1.1	4	4,0	1,8	45%	1,8	45%
1.2	24	18,0	12,1	67%	1,6	9%
1.3	12	12,0	3,2	27%	8,8	73%
<b>Total</b>	<b>78</b>	<b>72,0</b>	<b>48,3</b>	<b>67%</b>	<b>15,0</b>	<b>21%</b>
2	28	28,0	10,4	37%	16,7	60%
2.1	44	44,0	10,4	24%	19,5	44%
2.2	5	5,0	4,0	80%	1,0	20%
<b>Total</b>	<b>77</b>	<b>77,0</b>	<b>24,8</b>	<b>32%</b>	<b>37,2</b>	<b>48%</b>
3	14	6,0	3,2	53%		
3.1	27	21,0	10,5	50%	5,0	24%
3.2	32	22,0	4,5	20%	5,0	23%
3.3	7	7,0	6,1	87%		
3.4	24	23,0	12,6	55%	6,0	26%
3.5	3	3,0	2,6	87%		
3.6	20	1,0	0,8	80%		
<b>Total</b>	<b>127</b>	<b>83,0</b>	<b>40,3</b>	<b>48%</b>	<b>16,0</b>	<b>19%</b>
4	4	4,0	2,2	55%	0,6	15%
4.1	26	26,0	21,2	82%	4,8	18%
4.2	26	26,0	23,7	91%	1,3	5%
4.3	24	24,0	20,8	87%		
4.4	8	8,0	7,0	88%	0,2	3%
4.5	<b>88</b>	<b>88,0</b>	<b>74,9</b>	<b>85%</b>	<b>6,9</b>	<b>8%</b>
5	14	14,0	11,2	80%		
5.1	20	20,0	12,2	61%	7,8	39%
5.2	14	14,0	10,0	71%	1,1	8%
5.3	<b>48</b>	<b>48,0</b>	<b>33,4</b>	<b>70%</b>	<b>8,9</b>	<b>19%</b>
6	24	24,0	15,3	64%	7,1	30%
6.1	10	10,0	5,1	51%	0,9	9%
6.2	26	26,0	11,9	46%	6,1	23%
6.3	22	22,0	10,5	48%	5,8	26%
6.4	<b>82</b>	<b>82,0</b>	<b>42,8</b>	<b>52%</b>	<b>19,9</b>	<b>24%</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>500</b>	<b>450,0</b>	<b>264,5</b>	<b>59%</b>	<b>103,9</b>	<b>23%</b>

## 2.2 Bemerkungen zu den einzelnen Handlungsfeldern

Die Handlungsfelder „Mobilität“, „Interne Organisation“ und „Entwicklungsplanung / Raumordnung“ sind die stärksten Bereiche der energiepolitischen Arbeit der Stadt Konstanz. Im Bereich „Kommunale Gebäude und Anlagen“ besteht noch das größte Verbesserungspotenzial, dass durch geeignete Maßnahmen in den nächsten Jahren erschlossen werden soll.

Bei vollständiger Umsetzung der geplanten Maßnahmen würden sich nach aktuellen Bewertungsrichtlinien (gültig für 2011) über 80% der möglichen Punkte ergeben. Bei Überschreitung der 75% Hürde wäre somit eine Auszeichnung mit dem European Energy Award Gold® möglich.

Seit dem letzten internen Audit im August 2010 haben sich die Bewertungsrichtlinien des European Energy Award® verschärft. Dies ist ein Grund für den geringen Punktezuwachs im eea Prozess. Darüber hinaus sind einige Maßnahmen, deren Umsetzung in 2011 geplant war noch in Bearbeitung.

### 1. Entwicklungsplanung, Raumordnung 67%

Mit dem Stadtentwicklungsprogramm "Zukunft Konstanz 2020" (STEP) hat die Stadt Konstanz ein Leitbild mit quantifizierbaren energie- und klimapolitischen Zielsetzungen für die kommunale Energiepolitik erarbeitet. Die Zielsetzungen sind ambitioniert und kennzeichnen so den klaren politischen Willen zur Stärkung des Klimaschutzes im kommunalen Bereich.

Die Energieplanung der Stadt Konstanz enthält konkrete Strategien und Zahlen. Im Stadtentwicklungsprogramm STEP sind konkrete Aussagen zum Verkehrsbereich, wie der Ausbau des Radwegenetzes, die Reduzierung des MIV oder die Förderung eines grenzüberschreitenden ÖPNV-Systems, vorhanden.

Im Zeitraum zwischen der Ist Analyse und dieser Berichtserstellung wurde eine Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz im Rahmen des Interreg-Projekts "2000-Watt-Gesellschaft" erstellt, die eine Auswertung nach Energieträgern liefert. Es ist geplant die CO<sub>2</sub>-Bilanz durch eine Betrachtung nach Sektoren zu vertiefen und hier die Software ECO2-Region einzusetzen.

Zum Zeitpunkt der Ist Analyse wurden kommunale Grundstücke mit der Auflage verkauft, dass die darauf erstellten Gebäude die Anforderungen der damals gültige EnEV um 30% unterschreiten müssen. Bei allen Grundstücksverkäufen wurde dieser Grundsatzbeschluss angewandt. Am 18.11.2010 hat der Technische- und Umweltausschuss (TUA) beschlossen, in Zukunft den KfW-55 Standard beim Verkauf kommunaler Grundstücke einzufordern.



In 90% aller Ausschreibungen und Wettbewerbe wurden in der Vergangenheit energierelevante Aspekte berücksichtigt. Im Januar 2010 wurde vom Technischen und Umweltausschusses (TUA) eine generelle Berücksichtigung energetischer Kriterien bei allen Ausschreibungen und Wettbewerben beschlossen. Eine entsprechende Richtlinie/Dienstanweisung wird noch erstellt.

Das Konzept für eine Bauherrenmappe wurde bereits entwickelt. Die Bauherrenmappe soll in Kürze vorliegen. Bauherrn können sich bei den Stadtwerken oder bei der Energieagentur Kreis Konstanz kostenlos beraten lassen.

## **2. Kommunale Gebäude, Anlagen 32%**

Eine detaillierte Erfassung der Wärme- und Wasserverbrauchsdaten in den kommunalen Liegenschaften ermöglicht es dem Energiemanagement der Stadt Konstanz gezielt notwendige Sofortmaßnahmen einzuleiten.

Der Anteil erneuerbarer Wärme in kommunalen Gebäuden liegt derzeit bei 2,5%. Eine weitere Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien an der Wärme- und Stromversorgung der kommunalen Gebäude ist geplant.

Die Stadt Konstanz verfügt über eine sehr energieeffiziente Straßenbeleuchtung. So konnte der Strombedarf der Straßenbeleuchtung durch den flächendeckenden Einsatz von energiesparenden Leuchtmitteln und eine vollständige Teilnachtsabschaltung seit 1979 nahezu halbiert werden. Bei 142 Lichtpunkten wird bereits LED-Technik eingesetzt.

Im Jahr 2009 wurde zur Verbesserung der Gebäudeverwaltung und des Gebäudemanagements eine neue Software angeschafft. Bereits erfasst wurde die Anlagentechnik der Gebäude. In Zukunft soll auch die Qualität der Gebäudesubstanz und das Potential für den Einsatz erneuerbarer Energien erfasst werden.

Im November 2011 wurde eine Hausmeisterschulung für alle Hausmeister durchgeführt. Es ist geplant alle Hausmeister auch in den Folgejahren jährlich an mindestens einem Termin fortzubilden.

Bei der Entscheidung für neue Heizanlagen in kommunalen Gebäuden sollen in Zukunft die externen volkswirtschaftlichen Folgekosten des CO<sub>2</sub>-Ausstosses berücksichtigt werden (Internalisierung externer Kosten). Eine Richtlinie dazu wird erstellt.

### 3. Versorgung, Entsorgung 48 %

Das Angebot an Dienstleistungen im Bereich Energieeffizienz durch die Stadtwerke ist sehr umfangreich. Es finden Energieberatungen statt und werden Vortragsreihen, Informationsveranstaltungen und Messen organisiert. Außerdem gibt es Angebote für Anlagencontracting und Bürgerbeteiligungen für Photovoltaikanlagen.

Darüber hinaus fördern die Stadtwerke Konstanz die Umstellung von Heizungen auf Erdgas, den Kauf von E-Bikes und Erdgasfahrzeuge.

In 2011 wurde ein Wärmeatlas für die Stadt Konstanz erstellt. Der Gesamtwärmebedarf für Raumheizung und Warmwasser wurde ermittelt.

Auf Basis dieser Daten soll das Potenzial für erneuerbare Energien berechnet werden. Eine Potenzialermittlung für Kraftwärmekopplung für die Stadt Konstanz wird im ersten Halbjahr 2012 fertiggestellt.

Darüber hinaus soll noch in 2012 ein Wohnungsneubauprojekt über die Abwärme aus Abwassersammelkanälen beheizt werden. Das Projekt befindet sich bereits in der Umsetzung.

Die städtische Klärgasnutzung ist vorbildlich. Der bei der Abwasserreinigung anfallende Klärschlamm wird zu 100 % anaerob behandelt. Das bei der Faulung gewonnene Klärgas wird zu 98% in 2 Blockheizkraftwerken zur Produktion von Strom und Wärme genutzt.

Für die Biologie der Kläranlage wird im Moment ein Energiegutachten erstellt.

Die Regenwasserbewirtschaftung der Stadt Konstanz setzt ganz auf die Versickerung des Niederschlagswassers auf den Grundstücken und die Erstellung von Trennsystemen. Durch die naturnahe Versickerung des Regenwassers wird ein positiver Effekt für den lokalen Boden- und Grundwasserhaushalt erreicht. Als Instrumente werden hier u.a. der Erlass der Niederschlagswassergebühr bei vollständiger Versickerung, die Auflage von Versickerungsanlagen bei Neubauten oder die Verankerung der Versickerung in Bebauungsplänen genutzt.

#### 4. Mobilität 85 %

Der Bereich Mobilität ist mit Abstand der stärkste Bereich im eea Prozess der Stadt Konstanz.

Die Stadt Konstanz fördert sehr vielfältig ein ökologisches Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter der Verwaltung u.a. durch Dienstfahrräder, ausreichende Fahrradabstellanlagen, ein teilfinanziertes Jobticket, Duschkmöglichkeiten in allen Verwaltungsgebäuden und eine Parkraumbewirtschaftung der Mitarbeiterparkplätze.

Das Parkraummanagement in der Stadt Konstanz verfolgt das Ziel über verkehrswirksame Preise, Parkleitsysteme, Park&Ride Parkplätze und ein effektives Kontrollsystem den motorisierten Individualverkehr aus dem Stadtgebiet fernzuhalten und somit auch die Benutzung des ÖPNV zu stärken.

Unter anderem durch flächendeckende Temporeduktionszonen in Nebenstraßen, umfangreiche Fußgängerzonen und eine weitere gezielte Gestaltung des öffentlichen Raumes wird die Attraktivität des Fuß- und Radverkehr in der Stadt gefördert. Auch in 2011 haben Projekte wie der Grüne Bogen West, die behindertengerechte Fußwegeverbindung Berchenschule oder der Dreitausend-Schritte-Pfad zur Verbesserung des öffentlichen Raumes beigetragen.

Das Fuß- und Radwegenetz in Konstanz ist sehr gut ausgestattet. Die Nutzung wird durch weit reichende Maßnahmen, wie zum Beispiel einem besonderes Schulwegekonzept, der Verkehrserziehung „Walking Buses“ oder der Freifahrt von Rädern auf den Fähren gefördert. Ein Arbeitskreis Radverkehr wird zur Lösung von Detailproblemen eingesetzt.

Die Qualität des öffentlichen Personennahverkehrs ist für eine Stadt wie Konstanz vorbildlich. Zur Optimierung des Angebotes wurde in 2007 eine Studie erstellt. Die Taktzeiten und die Ausstattung und Anzahl der Haltestellen fördern die Nutzung des ÖPNV. Das Liniennetz und die Fahrplanangebote werden laufend optimiert und an die Bedürfnisse der Kunden angepasst. In 2011 verkehren Busse zusätzlich auf den Linien 7 und 9c.

Im eea Prozess wurde eine Fahrradservicestation mit bewachten und überdachten Fahrradabstellanlagen eingerichtet. Hier werden zusätzlich die Reinigung und Konservierung, eine Gepäckaufbewahrung, der Verleih von Fahrrädern und E-bikes und der Umbau zum E-bike angeboten. Im Mai 2010 wurde am Bahnhof eine Mobilitätszentrale eingerichtet.

In der städtischen Homepage wurden detaillierte Informationen zur ökologischen Mobilität eingestellt und darüber hinaus die noch geplanten Aktivitäten aufgezeigt. Ein dreistufiges individualisiertes Mobilitätsmarketing (IndiMark), das von Stadtverwaltung und Stadtwerken gemeinsam durchgeführt wird, ist vorhanden. Über Anschreiben an Haushalte, telefonischen Kontakt und persönliche Beratung wurden die Bürger zweier Stadtbereiche informiert und deren Bedürfnisse ermittelt. Diese Aktion wird in 2012 im Stadtteil Wollmatingen durchgeführt.

Es ist geplant die Fußgängerzone weiter auf bisher verkehrsberuhigte Bereiche zu vergrößern.

Trotz eines bereits sehr guten Radwegenetzes sind auch hier weitere Verbesserungen geplant. So sollen sogenannte „Vorzugs-Radwegeachsen“ eingeführt und ein neues Routenbeschilderungskonzept unter Berücksichtigung von Fahrbahnmarkierungen umgesetzt werden. Es ist eine erweiterte Bevorrechtigung von Radfahrern in Fahrradstraßen geplant. Darüber hinaus soll eine Radwegkarte erstellt werden.

## **5. Interne Organisation 70 %**

Die Verwaltungsmitarbeiter haben in den letzten Jahren zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen besucht. Fortbildungen sind Thema des jährlichen Mitarbeitergesprächs, eine Teilnahme an Fortbildung wird ausdrücklich gewünscht.

Die Zuständigkeiten für energierelevante Themen in der Verwaltung sind spezifiziert, so dass für die Aufgabenfelder Energiemanagement, Klimaschutz, Umweltmanagement und Mobilität definierte Abteilungen und Personen zugewiesen sind.

In 2012 sollen ökologische Beschaffungsrichtlinien erstellt und umgesetzt werden.

Eine systematische Überprüfung der Möglichkeit von Contracting für kommunale Liegenschaften ist geplant.

## **6. Kommunikation, Kooperation 52 %**

Die Stadt Konstanz betreibt eine intensive Informationsarbeit. So sind alleine im Zeitraum März 2009 bis Dezember 2011 45 Presseartikel erschienen, die meist Projekte oder Veranstaltungen vorgestellt haben. Um Veranstaltungen zu bewerben oder Projekte vorzustellen wurden zwischen 2008 und Ende 2011 14 verschiedene Flyer und Broschüren erstellt und in

großer Anzahl verteilt. Ein CO<sub>2</sub>-Rechner auf Homepage der Stadt Konstanz ermöglicht es Nutzern ihren eigenen CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu berechnen und diesen mit dem deutschen Durchschnitt zu vergleichen. Die Nutzer sollen so für das Thema Klimaschutz sensibilisiert werden und ihren eigenen Energieverbrauch senken. Ein weiterer Ausbau der Informationen auf der Homepage ist geplant.

Die Anzahl der Veranstaltung rund um die Themen Energieeffizienz und nachhaltige Mobilität, die von der Stadt Konstanz initiiert wurden ist in 2011 stark angestiegen. Es haben Veranstaltungen wie ein Passivhausbesichtigung, ein Aktionstag zum Thema Photovoltaik mit Schülern oder eine Podiumsdiskussion mit Franz Alt zur Energiewende stattgefunden.

In Kooperation mit dem Einzelhandel wurde ein kostenloser Busshuttle an verkaufsoffenen Sonntagen eingeführt, der über die Stadt Konstanz finanziert wird und die Anreise mit motorisiertem Individualverkehr vermindern soll. In Kooperation mit dem Handwerk wird die Messe GEWA mit der Themenhalle „Energie, Bauen, Handwerk“ alle 2 Jahre durchgeführt. Im Oktober 2011 fand die Auftaktsitzung des Netzwerkes „Photovoltaik“ statt. Unternehmen und Forschungseinrichtungen haben sich Ziele wie den Wissenstransfer, die Einrichtung einer Geschäftsstelle, die Erstellung einer Internetplattform und die Umsetzung von Pilotprojekten gesetzt.

Die Stadtwerke fördern Erdgasfahrzeuge und die Anschaffung von E-Bikes. 2009 wurde dafür eine Fördersumme von über 40.000 Euro ausgeschüttet. 2010 konnte die ausbezahlte Fördersumme auf über 71.000 Euro gesteigert werden.

Die Geschwister-Scholl-Schule Konstanz ist eine klimafreundliche und energiesparende Schule. Die erzielten Einsparungen und Erträge aus der installierten Photovoltaikanlage werden für entsprechende Projekte an der Schule verwendet. Ein Umweltteam koordiniert die Aktivitäten.

Ein regelmäßiger Umweltstammtisch vernetzt die Aktivitäten der Stadt Konstanz mit den Verbänden Greenpeace, BUND, NaBu, ADFC und VCD.

Im Arbeitskreis Radverkehr werden die Interessen von Verwaltung, Politik, Umweltverbänden und Tourismus gebündelt, um den ohnehin vorbildlichen Radverkehr weiter zu fördern.

Die Stadt Konstanz kooperiert aktiv, in vielfältiger Weise und zum Teil grenzüberschreitend mit anderen Kommunen der Region. So ist die Stadt Konstanz gemeinsam mit anderen

---

Städten aktiv in den Interreg-Projekten „Ökologisches Bauen und Beschaffen“ und „Lernende Verwaltung AG Luftreinhaltung und Klimaschutz“ bzw. dessen Nachfolgeprojekt „Städte gestalten Zukunft“. Mit sechs anderen Städten in der Bodenseeregion plant die Stadt Konstanz als Vorreiter im Klimaschutz im Rahmen des von Interreg geförderten Projekts „Regionalstudie 2000-Watt-Gesellschaft Bodensee“ ihre Energiezukunft. Die Stadt Konstanz ist Mitglied im Klimabündnis. Herr Oberbürgermeister Frank ist Mitglied im Präsidium des Städtetages.

Die Energieberatung der Stadtwerke Konstanz wurde durch eine zusätzliche Energieberatung der Energieagentur Kreis Konstanz verstärkt. Beide Energieberatungsangebote werden aktiv über das Kundenmagazin der Stadtwerke, Flyer, Newsletter oder die städtische Homepage beworben.

### 3. Reflektion der Arbeit im letzten Jahr

#### 3.1 Reflektion der Teamarbeit

##### Energieteam

Aufgabengebiet	Name, Vorname
Leitung Energieteam	Wichmann, Martin
Mitarbeit Leitung	Horvath, Isabelle
Verkehrsplanung	Pehle, Helge
Kommunales Energie-/Gebäudemanagement	Wunderlich, Naima
Kommunales Energie-/Gebäudemanagement	Dreher, Martin
Kommunales Energie-/Gebäudemanagement	Rothöhler, Anja
Beschaffungswesen	Ruf, Michael
Stadtwerke – Referentin der Geschäftsführung	Inholz, Simone
Entsorgungsbetriebe – Kläranlage	Kronenthaler, Erich
eea Berater	
Energieagentur Regio Freiburg	Udo Schoofs

Bei Bedarf werden je nach Thema weitere Personen zu den Projektsitzungen hinzugezogen.

Herr Dreher ist seit September 2011 bei der Stadtverwaltung Konstanz im Bereich kommunales Energiemanagement tätig und ersetzt Herrn Fuchs. Frau Rothöhler verstärkt das Team des kommunalen Energiemanagement zusätzlich seit 2011.

##### Reflexion der Teamarbeit

In 2011 haben regelmäßig Teamsitzungen stattgefunden, um Projektfortschritte zu besprechen und Hemmnisse in der Umsetzung zu beseitigen. Die Teamarbeit wurde von allen Teammitgliedern als sehr wertvoll und konstruktiv beurteilt. Die Teamleitung wurde ausdrücklich gelobt.

Die Wahrnehmung des European Energy Award ® in der Stadt und der Stadtverwaltung hat sich seit der Auszeichnung im Januar 2011 kaum verändert. Der eea wurde vom Energieteam allerdings als sehr gutes Steuerungsinstrument wahrgenommen. Die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit im eea wird als sehr wertvoll bezeichnet.

Das Ausfüllen der eea Fragebögen zur Aktualisierung der Ist-Analyse wurde von einigen Teammitgliedern als zeitaufwendig empfunden.

Es wurde festgestellt, dass die klare Darstellung von personellen und finanziellen Ressourcen wichtig für die Umsetzung von Projekten ist.

Die Energieagentur Regio Freiburg soll in Zukunft auch zur Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen stärker eingebunden werden.

### **3.2 Reflexion der Projektarbeit**

Nach der Auszeichnung mit dem European Energy Award® wurde weiterhin die Umsetzung von Klimaschutzprojekten vom Energieteam vorangetrieben.

Hemmnisse in der Projektarbeit sind meist personelle Engpässe oder eine fehlende Bereitstellung finanzieller Mittel.

Das Energiemanagement für die kommunalen Liegenschaften wurde personell verstärkt, so dass die Bestandsaufnahme der Gebäudedaten und die Pflege der Gebäudedatenbank verstärkt werden kann.

### **3.3 Kooperationen/ Außenwirkung**

Das Instrument European Energy Award® wird in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Die sich aus dem European Energy Award® ergebenden Projekte werden aber von der Konstanzer Bevölkerung aufmerksam beobachtet.

Mit der Stadt Singen, die sich ebenfalls im eea-Prozess befindet, kooperiert die Stadt Konstanz unter anderem beim grenzüberschreitenden Projekt „Regionalstudie 2000-Watt-Gesellschaft Bodensee“.

Die Zusammenarbeit mit der Energieagentur Regio Freiburg mit ihren eea-Beratern wird vom Energieteam des European Energy Award® als sehr positiv empfunden.

### **3.4 Fazit**

Die Stadt Konstanz hat Ende 2010 ein erfolgreiches externes Audit durchgeführt und in 2011 die Projektarbeit fortgesetzt. Für das interne Audit des Prozessjahres 2011 gelten verschärfte eea-Bewertungsrichtlinien. Die Stadt Konstanz hat deshalb durch die Umsetzung von Maßnahmen in 2011 einen nur geringfügig besseren eea-Bewertungsstatus erreicht. In wenigen Fällen wurde allerdings auch die Umsetzung von Maßnahmen von 2011 auf 2012 verschoben. Die Stadt Konstanz hat die erfolgreiche eea-Arbeit in 2011 fortgesetzt und plant eine Verstärkung der Aktivitäten in den Folgejahren.



### 3.5 Ausblick

Es das Ziel der Stadt Konstanz weiterhin erfolgreich im Klimaschutz aktiv zu sein und den Prozess des European Energy Award® weiterhin zu verfolgen.

Spätestens nach Ablauf von drei Jahren nach der Zertifizierung ist eine Re-Zertifizierung im eea Prozess vorgesehen, d.h. nach dem externen Audit Ende 2010 muss sich die Stadt Konstanz Ende 2013 erneut einem externen Audit stellen.

Für eine verstärkte Klimaschutzarbeit sind eine Verstärkung der bisherigen Aktivitäten und eine ausreichende Ausstattung mit Personal und Finanzmitteln notwendig. Die Stadt Konstanz hat das Ziel in 2013 auch in der Bewertung des European Energy Award® für die Klimaschutzmaßnahmen einen Zuwachs der erreichten Punktzahl zu verzeichnen.

Im Rahmen der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des European Energy Award® werden regelmäßig die Bewertungsmaßstäbe und das Audittool an die aktuellen Entwicklungen der Energie- und Klimapolitik angepasst.

In 2012 wird eine grundlegende Überarbeitung der Form und des Inhaltes des Audittools erfolgen, welche europaweit erarbeitet und abgestimmt ist. Da Themenpunkte des Audittools verändert, zusammengelegt oder entfernt werden, hat dies auch Einfluss auf die Bewertung der energiepolitischen Arbeit der Stadt Konstanz

#### **Anhang:**

Anhang 1: Maßnahmenplan mit Umsetzungsstatus

---

# Anhang 1: Maßnahmenplan mit Umsetzungsstatus

## Maßnahmenplan

### Energiepolitisches Arbeitsprogramm european energy award

Stadt: Konstanz

Berater: Energieagentur Regio Freiburg, Udo Schoofs

Stand 13.02.2012

	Projekte	Nr. Audittool	Projekt- betreuer aus dem eea-Team	Status	Um- setzung
1	<b>Energie und CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellen</b> Gesamtstädtische Bilanz auf Basis nachvollziehbarer Daten (Zählungen, Statistiken,...) Vorhandene Bilanzierung nach Energieträgern überarbeiten und nach Sektoren ergänzen regelmäßige Bilanzierung alle 5-6 Jahre; externe Kommunikation der Ergebnisse	1.1.2	Frau Horvath	z.T. erledigt	2012
2	<b>Städtebauliche Wettbewerbe</b> Beschlussfassung: Bei allen zukünftigen Ausschreibungen von Projekten bzw. bei allen städtebaulichen Wettbewerben werden energiesparende Gesichtspunkte und der Einsatz erneuerbarer Energien berücksichtigt und entsprechende Festsetzungen vorgenommen.	1.2.1	Herr Wichmann	erledigt	
3	<b>Energieberatung im Bauverfahren:</b> Erstellung und Abgabe einer Bauherrenmappe mit aktuellen und sinnvollen Inhalten Selbstgestaltetes Layout und Einband mit Wiedererkennungswert	1.4.2	Herr Wichmann Herr Hanne- mann	In Bearbeitung	2012
4a	<b>Datenbank für kommunale Gebäude vervollständigen</b> Aufnahme und Erfassung der Gebäudesubstanz	2.1.1	Herr Dreher Frau Rothöhler	In Bearbeitung	2012
4b	<b>Datenbank für kommunale Gebäude vervollständigen</b> Potentialabschätzung für erneuerbare Energien, Berechnung des Einsparpotentials für Maßnahmen an Gebäudehülle und Anlagentechnik Einpflegen der Ergebnisse in die Datenbank	2.1.1	Herr Dreher Frau Rothöhler	In Bearbeitung	2013
4c	<b>Datenbank für kommunale Gebäude vervollständigen</b> Darstellung der Ergebnisse aus der Sanierungsplanung in der Gebäudedatenbank	2.1.1	Herr Dreher Frau Rothöhler	In Bearbeitung	2013
5	<b>Energetische Sanierungspläne für komm. Gebäude</b> Auf Basis der Bestandsaufnahmen Erstellung einer Sanierungsplanung für alle Objekte mit Einsparpotenzial. Sanierungskonzepts enthält: Art der Maßnahmen, zu erwartende Kosten und Einsparungen, Zeitpunkt der Umsetzung, Zuständigkeiten, Finanzierung; Enthaltene Themenbereiche: thermische und elektrische Sanierung, Wasserversorgung, Einsatz erneuerbarer Energien. Sanierungsplanung enthält Umsetzungsbeschluss und Budgetverankerung	2.1.3	Herr Dreher Frau Rothöhler	In Bearbeitung	2013
6	<b>regelmäßige Hausmeisterschulungen</b> Hausmeisterschulungen für alle Hausmeister auch in Folgejahren mindestens 1x jährlich durchführen. Vorher Themenabfrage bei den Hausmeistern und Konzepterstellung	2.1.4	Frau Wunderlich	z.T. erledigt	2012
7	<b>Internalisierung externer Kosten:</b> Richtlinie erstellen, Beschluss fassen, Durchführung Vergleichsrechnung z.B. bei allen Sanierungsmaßnahmen (Gebäudehülle und Heizung) die CO <sub>2</sub> -Vermeidungskosten in die Berechnung einbeziehen	2.1.5	Frau Wunderlich	In Bearbeitung	2012

8	<b>Anteil Erneuerbarer Energien Wärme</b> in kommunalen Gebäuden von derzeit 2,5% auf mind. 10% erhöhen; Potentialstudie; Installation von Heizanlagen mit erneuerbaren Energien (in Sanierungsplanung 2.1.3 berücksichtigen )	2.2.1	Herr Dreher	z.T. erledigt	2013
9	<b>Anteil Erneuerbarer Energien Strom</b> in kommunalen Gebäuden und Anlagen (inkl Straßenbeleuchtung) auf mind. 30% erhöhen; Einkauf von Ökostrom und / oder Installation von Anlagen zur Erzeugung von Ökostrom Ab 01.01.2012: Bezug von zertifiziertem Ökostrom (SEEnergie Mini) für alle kommunalen Gebäude (TUA-Beschluss vom 08.12.2011)	2.2.2	Herr Dreher	erledigt	
10	<b>Energieeffizienz Wärme der komm. Gebäude erhöhen</b> Energieverbrauch senken (z.B um 13% gesamt) durch Dämmmaßnahmen, Heizungssanierung, Energiemanagement	2.2.3	Herr Dreher	In Bearbeitung	2012
11	<b>Energieeffizienz Strom der komm. Gebäude erhöhen</b> Stromverbrauch senken (z.B um 25% gesamt) durch investive und nicht investive Maßnahmen	2.2.4	Herr Dreher	In Bearbeitung	2012
12	<b>Förderprogramm der Stadtwerke Konstanz</b> Die Stadtwerke Konstanz legen ein zusätzliches Förderprogramm zur Förderung von KWK-Anlagen auf (Basis für Richtlinieninhalt ist Ergebnis der KWK-Potentialstudie) bei der Aufstellung eines Förderprogramm muss auf die Kumulierbarkeit mit vorhandenen Förderprogrammen geachtet werden	3.2.1	Frau Inholz	In Bearbeitung	2013
13	<b>Verkauf von zertifiziertem Ökostrom</b> Steigerung des Anteils von zertifiziertem Ökostrom (Stand 2012: 4,8%); Einbeziehen in Diskussion um Gesamtstrommix (Ziel: weitere Verbesserung des Gesamtstrommixes der Stadtwerke durch Ersetzen von Kernenergie und fossilen Energieträgern durch erneuerbare Energien)	3.2.2	SWK	In Bearbeitung	2020
14	<b>Sensibilisierung SWK-Kunden</b> durch Darstellung typischer Verbrauchsdaten (Strom, Gas, Wasser) für verschiedene Gebäudetypen Stromsparcheck im Juli 2010 auf Homepage eingestellt Darstellung typ. Verbrauchswerte auch für Kunden ohne Internetzugang und für Energieträger Gas Vergleichswerte werden ab 2012 auf Rechnung ausgewiesen	3.2.3	SWK	z.T. erledigt	2012
15	<b>Ermittlung des Anteils an erneuerbarer Energien</b> an der Wärmeerzeugung für Raumwärme und Warmwasser auf dem Stadtgebiet (Basis: Energiebilanz siehe 1.1.2)	3.3.3.	SWK	In Bearbeitung	2012
16	<b>Ermittlung des KWK-Potentials</b> auf dem Stadtgebiet (für Energieplanung ohnehin notwendig) und Bestimmung der Potentialaus-schöpfung (aufbauend auf der vorhandenen Potentialabschätzung) Bachelorarbeit bei SWK wird dazu in 2012 fertiggestellt	3.3.4	SWK	In Bearbeitung	2012
17	<b>Abwärmennutzung aus Abwasserkanälen</b> Fertigstellung der Abwärmennutzung für das Wohnungsneubauprojekt Neue Mitte beim Bahnhof Petershausen,	3.5.2	Hr. Wichmann	In Bearbeitung	2012
18	<b>Fahrzeuge der Verwaltung (Verbrauchsstatistik, Fahrzeugpool und Auslastungsoptimierung)</b> 1) Bestandsaufnahme und Erfassung aller Fahrzeuge der Verwaltung; 2) Einrichtung eines Fahrzeugpools mit dem Ziel der Auslastungsoptimierung; 3) Softwaregestützte Fahrzeugverwaltung inkl. Verbrauchsdatenerfassung und -auswertung; 4) ressortübergreifende softwaregestützte Buchung aller Fahrzeuge im Fahrzeugpool (z.B. über Intranet) Prüfung: Ist bis zur Einführung eines zentralen Fuhrparks, die Einführung von Tankkarten (z.B.DKV) sinnvoll und möglich? - eine zentrale Verbrauchsstatistik könnte so zeitnaher erstellt werden	4.1.2	Herr Ruf	In Bearbeitung	2013

19	<b>Parkraumbewirtschaftung und Parkleitsystem</b> - Ausweitung der Bewirtschaftungszone 1 auf Teile des Stadtteils Paradies; - Pilotprojekt Parkhaus Altstadt (umfassende Optimierung der Vermarktung und Bewirtschaftung; Ziel Entlastung der Stellplatzsituation im öffentlichen Straßenraum); - Aufwertung/Ausbau Parkplatz Schänzle-Süd (Entwicklung zum "MobilPunkt" - Schnitt- und Übergabepunkt verschiedener Verkehrsmittel: P+R, P+Go, P+Bike, CarSharing usw.) - Optimierung Parkplatz Döbele <i>(Parkraumstudie linksrheinische Innenstadt - Planungsbüro Richter-Richard)</i> Ausweitung des Parkleitsystems über die Deutsch-Schweizerische Grenze Stärkung des P&R-Angebots durch Marketingmaßnahmen und Einbindung in das Parkleitsystem (z.B. Adventsverkehr)	4.2.1	Herr Pehle Herr Heier	In Bearbeitung	2013
20	<b>Temporeduktions / Begegnungszonen erweitern:</b> Neuanlage verkehrsberuhigter Bereiche/Tempo 30-Zonen bei Neuplanungen von Wohnanlagen; verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit Tempo 20-Zone als flächendeckende Entwurfsrichtlinie für ausgewählte Straßenzüge zwischen 5.000 und 15.000 Kfz/Tag (für einen Straßenzug bereits geplant); Verkehrsberuhigung der Ortsdurchfahrt Wollmatingen (Ziel: Temporeduktion und Reduktion des Durchgangsverkehrs) Einrichtung von Fußgängerpromenaden und Anschlüssen an das periphere Wanderwegenetz (Naherholungsfunktion und Verbindungsfunktion für Fußgängerverkehr) (s. Maßn.-Nr. 4.3.1)	4.2.3	Herr Pehle	z.T. erledigt	2014
21	<b>Fahrradabstellanlagen</b> Einrichtung einer Radstation im Hauptbahnhof ("Park&Bike"); hier auch Vermietung von Fahrrädern Einrichtung zusätzlicher Abstellanlagen am Bahnhof Petershausen und am Bahnhofhaltepunkt Wollmatingen ("Bike&Ride")	4.3.3.	Herr Pehle Herr Heier	z.T. erledigt	2014/2012
22	<b>Radwegenetz:</b> Einführung von "Vorzugs-Fahrradachsen"; Überprüfung und Verbesserung des bestehenden Fahrradnetzes Ertüchtigung der bestehenden Radwegweisung; "Farbpunktesystem" Erstellung eines Fahrradstadtplans weitere Maßnahmen aus dem Forum Radverkehr im Rahmen des Masterplans Mobilität	4.3.2	Herr Pehle	In Bearbeitung	2013
23	<b>Mobilitätsberatung</b> weiterer Ausbau des Angebots der Mobilitätszentrale im Bahnhof (verkehrsträgerübergreifendes Beratungs- und Verkaufsangebot) weitere Umsetzung der Marketingstrategie zum Thema Mobilität (individualisiertes Marketing) jedes Jahr einen Durchlauf in ein bis zwei weiteren Stadtteilen geplant Für 2012 ist die Maßnahme für den Stadtteil Wollmatingen geplant.	4.5.1	Herr Heier	erledigt	2013
24	<b>Vorschlagswesen aufwerten</b> Strategie für Weiterentwicklung des Vorschlagswesens mit langfristiger Ausrichtung Stärkere Anreize schaffen energierelevante Vorschläge zu machen (Umweltpreis in der Verwaltung ausloben, energieeffizientesten Hausmeister auszeichnen ...) Ziel: höhere Anzahl energierelevanter Vorschläge und Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen Regelung für zeitnahe Umsetzung einführen	5.2.1	Herr Ruf	In Bearbeitung	2013
25	<b>jährliches internes Audit</b> zur Überprüfung der Umsetzung der Maßnahmen aus dem energiepolitischen Arbeitsprogramm Erstellung eines Berichts, Vorstellung der Ergebnisse im entsprechenden politischen Gremium, Veröffentlichung der Ergebnisse, Festlegung eines jährlichen fixen Termins für die Vorstellung im pol. Gremium <i>(ohnehin im Prozess eea gefordert)</i>	5.2.2.	Frau Horvath	In Bearbeitung	2012

26	<b>Weiterbildung Verwaltungsangestellte</b> aktiver fördern - regelmäßige Abfrage des Bedarfes, aktuelle Zusammenstellung der Schulungsmöglichkeiten, Erstellung eines Schulungsplanes, Rückkopplung zur Teilnahme und Qualität der Schulung an Schulungsverantwortlichen der Verwaltung Regelmäßige Teilnahme aller in Frage kommender Verwaltungsangestellter an Schulungen	5.2.4	Frau Horvath	In Bearbeitung	2012
27a	Ökologische <b>Beschaffungsrichtlinien</b> erstellen, beschließen und umsetzen (Verankerung in Vergaberichtlinien) - Beschaffung Büro Infos siehe www.buy-smart.info	5.2.5	Herr Ruf Herr Wichmann	In Bearbeitung	2012
27b	Ökologische <b>Beschaffungsrichtlinien</b> erstellen, beschließen und umsetzen (Verankerung in Vergaberichtlinien) - Beschaffung Bau (Hoch+Tief) - Beschaffung Kantinen etc Beratung über Berliner Energieagentur zum Thema Beschaffung durchführen Infos siehe www.buy-smart.info	5.2.5	Herr Ruf Herr Wichmann	In Bearbeitung	2013
28	<b>Budget für energiepolitische Kommunalarbeit</b> Regelmäßige Bereitstellung eines Budget für energiepolitische Kommunalarbeit mit über 1 Euro/EW (also über 85.000 Euro/a)	5.3.1	Herr Wichmann	In Bearbeitung	2012
29	<b>Systematische Prüfung von neuen Finanzierungsmöglichkeiten</b> systematische und generelle Untersuchung aller Möglichkeiten zur Finanzierung von Energieeffizienzprojekten über Contracting, PPP oder Förderung über EU-Mittel für alle Liegenschaften (Aufnahme der Ergebnisse in die Gebäudedatenbank)	5.3.2	Herr Dreher	In Bearbeitung	2012
30	<b>Informationsarbeit zu Energiethemen (Klimaportal)</b> Ausbau der Informationen auf der Homepage und regelmäßige Aktualisierung (Klimaportal auf der Homepage geplant) grundsätzliche Vorstellung aller komm. Energieprojekte in der Öffentlichkeit; Pressearbeit auch in Folgejahren mit gleicher Intensität fortsetzen	6.1.1	Frau Horvath Herr Ruf	In Bearbeitung	2012
31	<b>Veranstaltungen / Aktionen</b> Auch in den Folgejahren Veranstaltungen, Aktionen, Vorträge, planen und umsetzen ( pro Jahr >9 von der Verwaltung der Stadt organisiert) z.B. Organisation Energietag (BaWü weit), Vortragsveranstaltungen mit externen Referenten, Energiemessen ...	6.1.2	Frau Horvath	z.T. erledigt	2012
32	<b>Standortmarketing:</b> Klimapolitik als Teil der Identität der Stadt (Standortvorteil); CI der Kommune; Kommunikation in Tourismusprojekten; Homepages; Medienarbeit	6.1.3	Herr Wichmann mit SMK,	In Bearbeitung	2014
33	<b>Umweltstammtisch mit den Umweltverbänden</b> für regelmäßig stattfindende Treffen Ziele definieren und deren Einhaltung kontrollieren	6.2.1	Herr Wichmann	In Bearbeitung	2013
34	<b>Energierrelevante Kooperationen mit der lokalen Wirtschaft</b> durch die Stadt Konstanz. z.B. Energiefachmessen von der Stadtverwaltung initiiert, Unternehmerstammtische etc. Initiative muss von der Stadtverwaltung ausgehen (langfristig mindestens 5 Kooperationsprojekte)	6.3.1	WF und Herr Wichmann	z.T. erledigt	2013
35	<b>Ausweitung Schulprojekte</b> Übertragung der bereits in der Geschw.-Scholl-Schule vorhandenen Projekte auf eine größere Anzahl von Schulen, Initiierung weiterer Projekte an anderen Schulen, Einführung Fifty-Fifty-Modell für alle Schulen	6.3.3	Frau Wunderlich mit ASBW	gestrichen	
36	<b>Finanzielle Förderung energetischer Vorhaben</b> Initiierung eines Förderprogramms KWK über die Stadtwerke Konstanz (siehe Maßnahme zu 3.2.1) Jahresbudget der Gesamtförderprogramme von >2 Euro/Einwohner und Jahr	6.4.2	Frau Horvath	In Bearbeitung	2013

### Zusätzliche Maßnahmen aus dem internen Audit 26.01.2012

37	<b>Baukontrolle optimieren</b> Jährlich soll dazu eine Statistik der Ergebnisse der Prüfung erstellt und dem zuständigen Gremium vorgelegt werden; Bauherren werden aktiv auf Kontroll- und Überprüfungsmöglichkeiten hingewiesen, z.B. Energieberater, Blower Door Test, Thermografie	1.4.1	BDA	In Bearbeitung	2012
38	<b>Mobilität in der Verwaltung</b> Erstellung eines Mobilitätsleitfadens für die Verwaltungsangestellten	4.1.1	Hauptamt, TVA	In Bearbeitung	2013
39	<b>Aktivitätenprogramm</b> jährlich wird beim internen Audit des eea der Maßnahmenplan aktualisiert und durch zusätzliche Maßnahmen ergänzt Die Umsetzung für die im Folgejahr geplanten Maßnahmen wird vom entsprechenden politischen Gremium beschlossen Investive Maßnahmen werden im nächsten Haushaltsbudget berücksichtigt Der aktuelle Maßnahmenplan wird auf Homepage veröffentlicht und in der Presse vorgestellt	5.2.3	Frau Horvath	In Bearbeitung	2012
40	Gemeinderatsbeschluss zur Einforderung des KfW55 Standard bei allen privatrechtlichen Verträgen zum Grundstücksverkauf durch die Stadt Konstanz	1.3.3	Frau Horvath	In Bearbeitung	2012